

#01

INHALT

Jetzt bewerben: gepe lobt Ehrenamtspreis aus	S. 2
Willkommen im Team: Verstärkung für die Zentrale	S. 2
Gut in Form: gepe und Fitness-Kette FitX kooperieren	S. 5
Teamwork: Erstes Talentprogramm für Nachwuchskräfte gestartet	S. 6
SOS Wirtschaftswarntag: gepe ist mit von der Partie	S. 7
Unbürokratische Hilfe: Alma Müller initiiert Hilfsaktion nach Unwetterkatastrophe	S. 8
SWD powervolleys im Finale: Pokal als Chance für den ersten Dürener Titel	S. 9
Die Gebäudereinigerbranche in Zahlen, Daten und Fakten	S. 10
Im Dienst der Nachhaltigkeit: Projektgruppe nimmt die Arbeit auf	S. 11
Darüber wird 2025 gesprochen: Tagung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit	S. 12

HOCH ZU ROSS

Alles Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. Dieses deutsche Sprichwort wird dem Schriftsteller Friedrich von Bodenstedt zugeschrieben. Der lebte von 1819 bis 1892 und hat wohl aus arabischen Versen den Sinn eindrücklich in der deutschen Sprache verankert. Der erste Beleg darüber wurde geführt im Deutschen Sprichwörterlexikon von 1880. Meinten die Araber früher sicher auch die militärischen Vorteile, die ein Pferd im Kampf so mit sich bringt, so gilt dieser Spruch für unsere Kollegin Jessica Surma ausschließlich für ihre Freizeitgestaltung. Jessica Surma ist bei der „gepe Sicherheit“ an allen Fronten unterwegs und sozusagen eine Mitarbeiterin der ersten Stunde.

Als unsere Sicherheitssparte im Jahre 2006 gegründet wurde, war die gelernte Krankenschwester schon als Aushilfe mit im Einsatz. Seit dem 1. Juli 2011 ist Jessica Surma hauptberuflich in unserem Sicherheitsdienst tätig. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Koordination der Einsätze unserer Kollegen, die Abrechnungsvorbereitung und im Bedarfsfall auch die Besetzung einer Position „an der Front“.

Sie ist sozusagen unsere flexible gepe-Reiterstaffel 😊

Fortsetzung auf Seite 4



Verantwortlich für den Inhalt: gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH



VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 29. Januar hat unter anderem der Verband der Familienunternehmer, dessen Mitglied wir sind, einen Wirtschaftswarntag ausgerufen. Mit einer zentralen Veranstaltung am Brandenburger Tor haben Wirtschaftsverbände auf die eklatante Fehlentwicklung in der Wirtschaftspolitik hingewiesen und eine dringende Kurskorrektur für die Wirtschaft gefordert. Auch wir als Dienstleister stellen fest, dass unsere Kunden unter den extrem hohen Energiepreisen und einer überbordenden Bürokratie leiden. Die Konsequenz daraus ist ein immer größer werdender Wettbewerbsnachteil im internationalen Vergleich – wir sind nun mal eine Exportnation.

Wenn es unseren Kunden schlechter geht, verändern sich auch unsere Rahmenbedingungen als deren Dienstleister. Bei etlichen ist mittlerweile Kurzarbeit ein Thema oder schon in der Belegschaft umgesetzt. Das heißt für uns, dass weniger Reinigungsaufträge vergeben werden und der Druck größer wird.

Wir sind zwar in unserem Kerngeschäft nicht in diesem Maße von Energiekosten abhängig wie viele unserer Kunden, aber auch aus meiner Sicht muss sich politisch dringend etwas gegen die übertriebene Bürokratisierung tun. Wenn ich sehe, was wir als Firmengruppe investieren müssen, um beispielsweise Arbeitszeitaufzeichnungen zu dokumentieren oder Auflagen eines Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (allein der Name ist schon ein deutsches Beispiel für Übertreibung) gerecht zu werden: Das steht in keinem Verhältnis zum Mehrwert. Der ist nämlich schlicht und ergreifend nicht gegeben, wir produzieren Formulare und Aktenberge, in die später keiner mehr reinschaut – und müssen die teilweise auch noch zehn Jahre aufbewahren.

Ich könnte noch etliche Beispiele aus unserem Arbeitsalltag benennen, bei denen Aufwand und Ertrag in einem krassen Missverhältnis stehen. Das ist unwirtschaftlich!

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch, ich möchte auch kein „Wildwest“ im Arbeitsmarkt oder ein rücksichtsloses Wirtschaften. Aber Politik muss wieder viel wirtschaftsfreundlicher werden – und deshalb auch Wirtschaftskompetenz haben. Sonst fehlt das Verständnis!

Es muss sich etwas ändern, sonst werden wir als deutsche Wirtschaft international abgehängt. Deshalb habe ich auch den Aktionstag unseres Verbands der Familienunternehmer am 29. Januar mit dem Motiv auf unserer LED-Wand unterstützt. Der Appell gehört nicht nur nach Berlin, sondern in jede Ecke von Deutschland.

In diesem Sinne bitte ich Sie, von Ihrem Wahlrecht bei der anstehenden Bundestagswahl Gebrauch zu machen und damit eine Verbesserung in der Politik für unser Land zu bewirken.

Herzlichst

Ihr

Erich Peterhoff
Erich Peterhoff

GEPE LOBT EHRENAMTSPREIS 2025 AUS



Genau zum Beginn der sogenannten Corona-Zeit, nämlich im ersten gepe'chen 2020, haben wir erstmals den gepe-Ehrenamtspreis ausgelobt. Wir wollen das Projekt nun wieder aufleben lassen und werden im Jahre 2025 abermals drei Preise für ehrenamtliches Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung stellen.

Der Kit unseres Zusammenhalts

Mehr denn je ist freiwilliges Engagement eine sehr wichtige Säule unserer Gesellschaft – und es scheint immer wichtiger zu werden für eine gute Balance unseres Miteinanders! Wir bitten Sie uns mitzuteilen, für welches Ehrenamt Sie in ihrer Freizeit zur Verfügung stehen und wofür ihr Herz schlägt. Egal ob als Trainer:in beim Kindersport, bei der Betreuung von Senioren oder auch bei der Freiwilligen Feuerwehr – jedes Engagement für die Gesellschaft lohnt sich und sollte unbedingt Anerkennung finden.

Wir wollen nun zum zweiten Mal im Kreis aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den gepe-Ehrenamtspreis für bürgerschaftliches Engagement verleihen.

Unsere Jury wird aus den Bewerbungen drei Gewinner für das Siegereppchen ermitteln. Das „Preisgeld“ wird mit 1.000,00 €, 750,00 € und 500,00 € als Spende für Ihr Herzensprojekt ausgelobt. Die Gemeinnützigkeit des Vereins muss gegeben sein.

Es ist ganz einfach teilzunehmen, haben Sie bitte keine Scheu!

Mit einer kurzen Beschreibung Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit und Benennung des Vereins oder der Organisation können Sie uns eine Mail an ehrenamt@gepe-peterhoff.de schicken. Berichten Sie im Idealfall kurz, wie es zu dieser Aufgabe kam, gerne aber auch, was sie Ihnen zurückgibt. Sie können natürlich gerne auch Bilder mitsenden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, die auch telefonisch über die Dürener Zentrale (02421 84090) erfolgen kann. Die Kolleginnen schreiben einfach kurz mit, nehmen Ihren Kontakt auf und schon sind Sie dabei im Topf der Ehrenamtler.

Nehmen Sie bitte teil, wenn Sie ehrenamtlich tätig sind!

WILLKOMMEN IM GEPE-TEAM



IVONNE JUCHEM

Wir starten in das neue Jahr mit einem personellen Zuwachs in unserer Dürener Zentrale und begrüßen Ivonne Juchem in unserem Social Media Bereich. Nachdem sie als ausgebildete Krankenschwester in ihr Berufsleben startete und diese Tätigkeit einige Jahre ausgeübt hat, absolvierte sie eine Umschulung zur technischen Produktdesignerin im Maschinen- und Anlagenbau.

Auf der Suche nach neuen beruflichen Perspektiven fand Ivonne Juchem über ihren bereits bei gepe beschäftigten Ehemann ihren Weg in unser Unternehmen und übernimmt von nun an die Arbeit unserer Social Media-/Kommunikationsabteilung. Angetrieben durch die durchweg positiven Erfahrungen mit dem Unternehmen, allem voran die familiäre Atmosphäre und das wertschätzende Miteinander, entschied sich Ivonne Juchem für einen Neuanfang bei gepe.

In ihrer Freizeit ist Ivonne Juchem begeisterte Musikerin und betätigt sich mit ihrem Mann als Sängerin eines Duos. Außerdem ist sie ein großer Norwegen-Fan. Zudem wird ihr Tag von Tochter Juna und Spaziergängen mit Hündin Nala erfüllt.

Wir begrüßen Ivonne Juchem herzlich in der gepe-Familie und freuen uns auf die Zusammenarbeit!



TOBIAS SCHULZE

Der zweite Neuzugang, den wir Ihnen in diesem Januar vorstellen möchten, ist Tobias Schulze. Seit dem 1. Januar unterstützt er unser Unternehmen in der Stabsstelle Recht.

Tobias Schulze bringt eine langjährige Berufserfahrung mit. Nachdem er fast 20 Jahre in der väterlichen Anwaltskanzlei tätig war, entschied er sich zunächst für die Selbstständigkeit, bevor er vor dem Wechsel zu gepe im öffentlichen Dienst arbeitete.

Als Tobias Schulze sich bei seinem vorherigen Arbeitgeber nicht mehr wohl fühlte und sich der Wunsch nach einem neuen Arbeitsumfeld auftat, kam er dem guten Rat eines Bekannten nach, der sein ganzes Leben für gepe tätig war, und bewarb sich in unserem Unternehmen.

In seiner Freizeit betätigt sich der neue Kollege sehr gerne auf dem Fußballplatz oder dem Tenniscourt und bereist, sobald sich ihm die Möglichkeit bietet, mit Freude ferne Länder. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen und interessanten Aufgabenbereichen freut sich Tobias Schulze nun besonders auch auf ein kollegiales Arbeitsklima und darauf, das gepe-Team kennenzulernen.

Wir heißen Tobias Schulze herzlich willkommen und wünschen ihm einen erfolgreichen Start sowie viele schöne Erfahrungen in unserer gepe-Familie!



JUBILARE IM 1. QUARTAL 2025

35 JAHRE

Manuela Pecks
Halima Begic
Jürgen Welter

25 JAHRE

Nezat Cikmaz
Tatjana Andres
Nelia Kukshaus
Hanife Danakiran

20 JAHRE

Ayse Tensi
Simone Schmitz
Sadifa Müller
Sabine Winters

WIR GRATULIEREN UND BEDANKEN UNS FÜR DIE TREUE

NACHRUF WILHELM „WILLI“ SCHUMACHER



Am 26. Januar verstarb unser sehr geschätzter ehemalige Kollege Willi Schumacher im Alter von 86 Jahren. Willi begann seine Beschäftigung in unserem Unternehmen im September 1960 als Glasreiniger. Er war der vierte (!) männliche Mitarbeiter im Hause Peterhoff und trug seinen maßgeblichen Anteil zum Aufbau der Firma bei. In seinen fast 40 Beschäftigungsjahren war er lange als Vorarbeiter der Glas-, Bau- und Sonderreinigungsabteilung tätig. Zudem betreute er in den 80er- und 90er-Jahren unsere Unterhaltsreinigungskunden in der Eifel. Keiner kannte die kleinen Geheimwege zwischen unseren Objekten besser als Willi – damals natürlich noch ohne Navigationssystem! Er war nicht nur Kollege, er wurde ein echter Freund der Familie und begleitete alle drei Peterhoff-Generationen im Unternehmen. Es gab auch nach seinem Rentenbeginn kein Firmenevent, was er verpasste. Er ist ein fester Bestandteil unserer Firmenhistorie und wir werden sein Andenken in Ehren halten.



Willi Schumacher in den 60er Jahren: Einsatz in schwindelerregender Höhe



Im Einsatz für die gepe-Sicherheit. Frau Surma koordiniert hier einen Einsatz in der Veranstaltungshalle.

HOCH ZU ROSS

JESSICA SURMA LIEBT PFERDESTÄRKE

Wie kam es zu dem Hobby?

Nach eigenem Bekunden gab es schon immer eine Neigung zu den großen Vierbeinern, mit acht Jahren durfte die kleine Jessica dann anfangen zu reiten. Die ersten Reiterfahrten sammelte Jessica Surma auf einem Pferdehof und nahm dort Reitstunden, bis sie mit 13 Jahren in Jülich ihre Reitbeteiligung übernahm.

Das gepe'chen hat Jessica Surma dazu einige Fragen gestellt:

Wie kam es mit acht Jahren zum Reiten, haben Sie lange gequengelt?

Seit ich denken kann habe ich Pferde geliebt. Als ich dann auf einem Pferdehof die ersten Stunden nehmen und das Reiten lernen durfte, war es für mich das Größte. Ich habe das bis zu meinem 17. Lebensjahr mit großer Leidenschaft gemacht. Dann kamen Ausbildung und Beruf und die Zeit wurde immer knapper. Reiten ist ein sehr zeitaufwendiges Hobby.

Wie lange dauerte die Reitpause?

2015 habe ich meine Nichte öfters zum Reiten begleitet und dabei habe ich gemerkt, wie sehr mir der Kontakt zu Pferden gefehlt hat. Und dann habe ich beschlossen, wieder anzufangen. Es waren also 13 Jahre Pause.

Wie war dann der Neubeginn?

Ich habe mich im Internet umgeschaut, ob es ein passendes Pferd für mich gibt. So bin ich dann nach kurzer Zeit auf Samson gestoßen. Der ist dann am 12. Dezember 2015 bei mir eingezogen.

Erzählen Sie uns von Samson

Er ist ein Irish Tinker und heißt eigentlich Sir Samson von den Emsweiden – das klingt edler. Das waren ursprünglich die Arbeitstiere fahrender Kesselflicker (=Tinker) in Großbritannien und Irland. Sie weisen Merkmale vom Pony, dem Warmblut – aber auch dem Kaltblutpferd auf. Samson ist jetzt 14 Jahre alt, die Rasse hat eine Lebenserwartung von 25 bis 30 Jahren. Ich habe also hoffentlich noch viele Jahre mit ihm. Seit ein paar Jahren ist er zwar in der Pferdepubertät und will seinen Sturkopf durchsetzen, aber er ist sehr kinderlieb und ruhig.

Was war das schönste Erlebnis mit Samson?

Die schönsten Momente waren in einem Urlaub in Holland am Meer. Ich war mit Freunden und unseren Pferden zwei mal für je eine Woche auf einem Pferdehof direkt hinter den Dünen. Wir konnten am Strand reiten, das war das Größte und wie ein Traum für mich.

Wie oft gehen Sie reiten?

Ich versuche, drei bis vier mal pro Woche in den Stall zu kommen. Ich wechsele mich ab mit einer Reitbeteiligung, so dass trotz der Arbeit und den Schichten Samson nie zu kurz kommt. Für mich ist die Zeit beim und mit dem Pferd pure Erholung vom anstrengenden Berufsalltag. Ich kann komplett die Seele baumeln lassen – auch wenn im Stall wieder Arbeit ansteht.

Welche besonderen Fähigkeiten haben Sie durch das Reiten erworben, die auch für den Beruf gut sind?

Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Da ich als Jugendliche eine Reitbeteiligung hatte, musste ich mich damals vollumfänglich um das Pferd kümmern. Es ist ein Lebewesen, da muss man auch bei Wind und Wetter raus. Man kann ein Tier nicht einfach in die Ecke stellen, sondern sie sind auf uns angewiesen. Deshalb war ich bereits früh mit großem Verantwortungsbewusstsein konfrontiert.

Wir wünschen unserer Kollegin noch viele glückliche Jahre mit Samson und viele schöne Erlebnisse. Vielleicht ja auch nochmal in Holland am Strand.



Ein Traum ging in Erfüllung – Reiten mit ihrem Samson am Strand.

GEPE UND FITX KOOPERIEREN

BUNDESWEITE KOOPERATION FÜR FITNESS

Passend zu den guten Vorsätzen des neuen Jahres gibt es seit Januar 2025 eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Fitness-Kette FitX und unserer Firmengruppe. FitX gewährt in dem Zusammenhang Mitarbeitenden unseres Unternehmens einen Rabatt auf die üblichen Konditionen. Sie können von dieser Kooperation profitieren und zahlen bei einer Anmeldung einen reduzierten Beitrag von 24,00 € monatlich - eine Ersparnis von 60,00 € im Jahr!

Es funktioniert mit Gutscheincode

Derzeit hat FitX in Deutschland 107 Standorte und beabsichtigt weiter zu expandieren. Prüfen Sie die Liste der aktuellen Studios auf www.fitx.de und finden Sie heraus, ob ein Standort in Ihrer Nähe existiert. Im Falle einer Neuanmeldung kann dies in dem jeweiligen Studio vor Ort oder auch online erfolgen. In beiden Fällen sollten Sie zunächst Kontakt mit unserer Zentrale (02421-84090) aufnehmen. Von dort erhalten Sie einen einmalig nutzbaren Gutschein-Code, den Sie bei der Neuanmeldung vorzeigen müssen.

Bei Neuanmeldungen bleibt es bei der einmaligen Anmeldegebühr von 29,00 €. Grundlage für die Rabattierung ist der Bestand der Kooperationsvereinbarung und Ihr Arbeitsverhältnis in unserer Gesellschaft. Im Falle eines Ausscheidens aus unserer Gesellschaft, ist FitX rechtzeitig durch Sie als Mitglied zu informieren. Ihr Vertrag läuft nach dem Ausscheiden dann zu normalen Konditionen weiter (der Standardbeitrag gilt ab dem übernächsten Monat, in welchem FitX diese Information erhält). FitX räumt in diesen Fällen des Ausscheidens ein Sonderkündigungsrecht von vier Wochen zum Ende des Folgemonats ein (Nachweis erforderlich). Um als Neumitglied von der Rabattierung zu profitieren ist es erforderlich, bei der Anmeldung den oben erwähnten FitX-Gutscheincode zu benutzen.

Bei einer Beendigung der Kooperation zwischen FitX und Peterhoff werden die Mitglieder hierüber informiert und erhalten ebenfalls ein Sonderkündigungsrecht von vier Wochen zum Ende des Folgemonats, wenn das gewünscht wird.

Auch bestehende Verträge können angepasst werden

Bereits bestehende Mitgliedsverträge bei FitX zu Standardkonditionen können ebenfalls noch in den „gepe Tarif“ überführt werden. Achtung! Alte Bestandsverträge bei FitX haben teilweise noch den damaligen Tarif, der möglicherweise unter den 24,00 € pro Monat liegt. Diese Tarife können verständlicherweise nicht um weitere 5,00 € monatlich reduziert werden. In diesem Fall sollten Sie alles beim Alten lassen und erst bei Preisanpassungen aktiv werden.

Online funktioniert die Überführung in den „gepe-Tarif“ durch die Angabe des Namens, dem Gutscheincode, der Mitgliedsnummer und dem Hinweis auf unsere Firma „Peterhoff“ an firmitfitness@fitx.de.

Bestehende Verträge müssen FitX bis zum 25. des Monats zur Umstellung auf den Folgemonat gemeldet werden. Andernfalls kann eine Umstellung auf die neuen Konditionen, aufgrund des Rechnungslaufs erst zum übernächsten Monat erfolgen. Die Konditionen aus dieser Kooperationsvereinbarung sind nicht mit anderen Rabattaktionen von FitX kombinierbar.

Zahlungsbedingungen: Es gelten die allgemeinen AGB der FitX Deutschland GmbH. Als Zahlungsmethode für die Einzelverträge der Mitglieder ist das Lastschriftverfahren vorgesehen. Sie sind als Mitglied der Vertragspartner von FitX.



EXKLUSIV FÜR DICH

FITX

FIRMENFITNESS

TRAINIERE FÜR MONATLICH **24 €**
ZZGL. EINER EINMALIGEN ANMELDEGEBÜHR IN HÖHE VON **29 €**.

FitX bietet ein vielseitiges Angebot, das jedem ermöglicht, etwas für seine Gesundheit zu tun und dabei eine gute Zeit zu haben. Mit sieben verschiedenen Trainingsbereichen, durchgehenden Öffnungszeiten an 365 Tagen im Jahr, Trainingsmöglichkeiten in bundesweit über 100 FitX-Studios, der einzigartigen Kurswelt „classx“ mit einer Vielzahl an Kursen, einer kostenfreien Trainingsplanerstellung und vielen weiteren Extras öffnet FitX für jeden Menschen das Tor zur Fitnesswelt.

24/7 GEÖFFNET

37 KURSE PRO WOCHE

TRAININGSBETREUUNG

GETRÄNKE INKLUSIVE

SEPARATER LADY GYM

DUSCHEN KOSTENLOS

KOSTENFREIE PARKPLÄTZE

FOR ALL OF US

SO NUTZT DU DAS FIRMENFITNESS-ANGEBOT VON FITX:

- 1) Deinen persönlichen Rabattcode erhältst du von deinem Arbeitgeber.
- 2) Melde dich mit dem Code direkt im FitX-Studio an – oder einfach auf fitx.de.
- 3) Vereinbare direkt einen Termin für die Erstellung deines persönlichen Trainingsplans.

Falls du schon FitX-Mitglied bist, sende deinen Rabattcode und deine Mitglieds-ID an firmitfitness@fitx.de. Wir passen deinen Vertrag gerne an. Wichtig: Dieses Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Wir freuen uns auf dich und wünschen dir viel Spaß beim Training!



V.l.n.r.: Ailine Rahier, Vincenzo Orifici, Sabrina Saftig, Miriam Gottschalk, Julien Hansche, Stefan Mackart, Christopher Frings, Florian Zons, Jovica Bojicic, Marvin Gebhardt, Jens Fromm, Jonas Hain, Thorben Bruns, Silke Kronenberg.

BÜHNE FREI: ERSTES GEPE TALENTPROGRAMM GESTARTET

IN WORKSHOPS GEMEINSAM DAZULERNEN

Führungskräfte zu finden und auch zu binden stellt Unternehmen im Allgemeinen vor eine große Herausforderung. Das ist in unserem Hause auch eine der Kernaufgaben der Zukunft und führte dazu, dass in Kooperation mit unserem erfahrenen Berater Hans Minkenberg ein neues Talentprogramm aufgelegt wurde. In Seminaren und Workshops wird eine Gruppe aus jungen, aber auch aus etwas lebenserfahrenen Kolleginnen und Kollegen aus verschiedensten Fachbereichen unseres Unternehmens in den nächsten zwei Jahren ein Programm durchlaufen.

Kick-off Meeting im Oktober

Bei der Startveranstaltung in Düren konnten sich die insgesamt 14 Teilnehmer besser kennenlernen. Geschäftsführerin Antja Schulz und Geschäftsführer Erich Peterhoff erläuterten zu Beginn die Hintergründe für das Programm und wie die Themenschwerpunkte zustande gekommen sind. Berater Minkenberg hatte im Vorfeld alle Kandidaten gebeten, eine kurze persönliche Vorstellung vorzubereiten und sich mit einer Folie oder einem Bild vorzustellen. So unterschiedlich die Teilnehmer und ihre Arbeitsbereiche bei Gepe sind, so unterschiedlich waren auch die Vorstellungen – allen gemein war ein offener Umgang mit den Erwartungen an das Talentprogramm und die Darstellung von privaten Hobbies.

Komplettiert wurde die gelungene Startveranstaltung mit einer Gemeinschaftsaufgabe, die es als Team mit Untergruppen zu lösen galt (siehe Bilder Seite 7). Dabei musste mit Seilen und Gummis ein volles Weizenbierglas ohne Berührung mit den Händen (Augen verbunden) aus einem Kreis gehoben werden. Auch hierbei konnte man schon unterschiedliche Herangehensweisen erkennen und das Gruppenverhalten beobachten. In erster Linie hatte das aber den Charakter von Teambuilding, nicht von Wettbewerb.

Sieben Seminare und ein Assessment-Center

Mit jeweiliger Einbindung externer Coaches wird das Talentprogramm bis Mitte 2026 in meist zweitägigen Workshops einen breiten Strauß an Führungsthemen behandeln. Das geht von Kommunikation bis Projektmanagement, den Umgang mit Konflikten bis hin zu Change-Management und schließlich einer Gruppenprojektarbeit, deren Ergebnisse dann der Geschäftsführung vorgestellt werden. Da die sinnvolle Größe einer solchen Gruppe begrenzt ist, soll dieses Talentprogramm der Beginn einer Reihe von Führungskräfteentwicklungen sein.

Unser Unternehmen investiert in die Weiterbildung und die Entwicklung von Führungskräften. Das jetzige Format erfolgt neben den üblichen Schulungsangeboten mit unserem Schulungspartner Alegria. Bei den Alegria-Seminaren stehen aber

mehr Themen des Tagesgeschäfts der Gebäudereinigung im Fokus. Im Talentprogramm geht es mehr um Führung, Kommunikation und den Umgang mit Konflikten, um noch besser auf die Herausforderungen zukünftiger Aufgabenstellungen vorbereitet zu sein.

Die Teilnehmer haben neben ihrer Zusage auch die Verpflichtung übernommen, an allen Veranstaltungen in dem Zeitraum teilzunehmen. Ihre Vorgesetzten wiederum haben die Zusage erteilt, die Freistellung dafür auch möglich zu machen.

Wir wünschen viel Spaß und viel Erfolg!



SOS WIRTSCHAFTSWARNTAG

GEPE IST MIT VON DER PARTIE

Der Wirtschaftswarntag am 29. Januar war ein bundesweiter Aktionstag, zu dem Wirtschaftsverbände aufgerufen haben, um auf die aktuellen Gefahren und Herausforderungen für den Standort Deutschland aufmerksam zu machen.



Erich Peterhoff hat dem Familienunternehmerverband die LED-Wand an der Firmenzentrale für den Tag zur Verfügung gestellt.

So wurde SAT1 NRW auf die Aktion aufmerksam, interviewte unseren Chef für die abendliche Nachrichtensendung und drehte auch mit unserem angehenden Gebäudereinigermeister Stefan Mackart (Bild rechts oben).

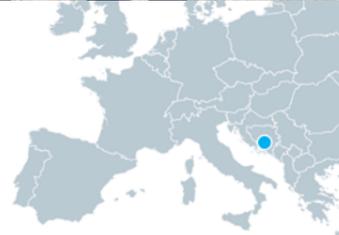
Für uns als Unternehmen war das gleich in mehrfacher Hinsicht positiv, die Notsituation der Wirtschaft bekam Aufmerksamkeit, die Firma hatte etwas Werbung und die Herren Peterhoff und Mackart konnten vor der Kamera üben.





UNSERE KOLLEGIN STARTET HILFSAKTION FÜR FLUTOPFER

ALMA MÜLLER ORGANISIERT HILFE FÜR DIE HEIMAT



Es war eine Katastrophe, über die in Deutschland kaum berichtet wurde. Anfang Oktober des vergangenen Jahres wurde das kleine Dörfchen Donja Jablanica in Bosnien-Herzegowina Opfer einer verheerenden Umweltkatastrophe. Das seinerzeit in ganz Osteuropa wütende Starkregenereignis führte auch in Bosnien-Herzegowina zu sehr großen Überschwemmungen. Unglücklicherweise folgte dem Unwetter eine weitere Katastrophe – der Steinbruch oberhalb des kleinen Dorfes stürzte ein und tonnenschweres Geröll rutschte den Hang hinab durch Donja Jablanica. Fast der ganze Ort wurde dem Erdboden gleich gemacht und 19 der 500 Bewohner kamen ums Leben.

Woher kommt die Verbindung?

Unsere Kollegin erfuhr von diesem Unglück nicht über die Medien, sondern hat einen persönlichen Bezug zu dem Ort. Ihre beste Freundin, die leider vor vier Jahren verstorben ist, stammte aus dem Dorf und deshalb wollte sie unmittelbar helfen. Das Haus der Familie ist ebenfalls vollkommen zerstört und wie vom Erdboden verschluckt. Alma Müller: „Die Menschen haben nichts mehr. Das komplette Dorf wurde evakuiert, weil die noch stehenden Häuser einsturzgefährdet sind und auch die Infrastruktur (Kanalisation, Strom, Wasser) komplett zerstört ist. In Bosnien gibt es keine Gebäudeversicherungen wie hierzulande. Der Groll auf die Regierung ist riesengroß, weil so gut wie keine Hilfe erfolgte.“

Daher startete die gebürtige Bosnierin kurzerhand eine eigene Hilfsaktion für die Opfer der Katastrophe. Sowohl in unserem

Bild oben: Mit einem Firmenbus brachten Alma Müller (Mitte), ihr Mann Udo (2. v.r.) und unser Kollege Ajet Zekolli (rechts) die Hilfsgüter nach Bosnien-Herzegowina

Bilder links: Das Dörfchen Donja Jablanica wurde beinahe vollständig zerstört, die verbliebenen Häuser sind unbewohnbar.

Unternehmen als auch über einen öffentlichen Aufruf im Netz und der Tageszeitung fand unsere Kollegin weitere Unterstützer. Da der Winter vor der Tür stand, rief Alma Müller nicht nur zur Geldspende auf, sondern sammelte auch geeignete wintertaugliche Kleidung und Decken.

Mit dem Bus ins Katastrophengebiet

Mit dem Spendenaufruf sammelte Alma Müller mit ihrem Team 8.000 Euro. Zudem konnte sie viel Kleidung organisieren und überbrachte beides persönlich vor Ort. Die Reise begleiteten ihr Mann und unser Kollege Udo Müller mit gepe'ler Ajet Zekolli.

Im Transporter standen nur zwei Sitze zur Verfügung, da 40 Kartons Kleidung untergebracht werden mussten. Ein von Alma Müller in ihrer Heimatsprache formuliertes Begleitschreiben führte dazu, dass die Helfer an der bosnischen Grenze nur kurz kontrolliert wurden. Sie selbst organisierte sich einen Hinflug, da im Bus kein Platz war.

Mit einem Zwischenstopp waren Udo Müller und Ajet Zekolli insgesamt 22 Stunden unterwegs. Vor Ort wurde dann den sehr dankbaren Herren, die die Hilfe vor Ort ehrenamtlich koordinierten, sowohl die Spende als auch die Kleidung und Decken übergeben. Diese Hilfe wurde wirklich gebraucht und konnte die Not der Betroffenen wenigstens etwas lindern.

Noch viel mehr aber war es für die Überlebenden vor Ort ein Lichtblick und Zeichen dafür, dass andere Menschen an sie denken und unkonventionell helfen.

Wir danken allen Spendern und unseren Kollegen für das wichtige Zeichen der Solidarität und Hilfsbereitschaft.



Alma Müller überreichte vor Ort viele Hilfsgüter an die Bewohner des Ortes. Unser Dank gilt allen Unterstützern der Hilfsaktion. Mit vereinten Kräften wurde der gepe-Bus ausgeräumt.

SWD POWERVOLLEYS IM FINALE

POKAL ALS CHANCE FÜR DEN ERSTEN DÜRENER TITEL



Zur Zeit stehen die Bundesligavolleyballer mit Platz 7 in der Liga hinter den eigenen Erwartungen zurück (Platz 4 vor den Playoffs war avisiert), das sollte aber auf jeden Fall für die Teilnahme an den Playoffs reichen. Trainer Christoph Achten: „Wir hatten und haben unglaubliches Verletzungspech diese Saison. Wenn wir in der Rückrunde davon verschont bleiben, können wir noch ein paar Plätze nach oben gut machen, um eine gute Ausgangslage für die Playoffs zu haben. Ein großer Erfolg für uns ist aber, das Pokalfinale erreicht zu haben. Das wird ein Highlight und sollte uns für die Rückrunde auch mental pushen.“

Pokalfinale in Mannheims SAP-Arena

Als den Dürenern das Kunststück Finalteilnahme vor zwei Jahren schon einmal gelungen ist, durfte die Mannschaft vor über 10.000 Zuschauern gegen den Serienmeister aus Berlin spielen – davon rund 1000 Düren-Fans. Die BR Volleys behielten mit 3:1 die Oberhand und verhinderten Dürens ersten Titel der Vereinsgeschichte. Nun wollen das die powervolleys



Der Jubel nach dem verwandelten Matchball war groß.

erneut versuchen und müssen wieder gegen die „Übermannschaft“ aus der Hauptstadt antreten. Wir werden sehen, was geht. Bei den Damen spielen die Mannschaften aus Dresden und Münster um die Trophäe. Düren musste nur zwei Jahre warten, für die Münsteraner Damen ist es die erste Teilnahme seit 19 Jahren!

DIE GEBÄUDEREINIGERBRANCHE

IN ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

Die Gebäudereinigung ist nach wie vor die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche mit nahezu 700.000 Beschäftigten bundesweit. Dabei reicht das Betriebsspektrum vom kleinen Spezialanbieter (beispielsweise nur Glasreinigung oder auch Schädlingsbekämpfung) bis zu den sogenannten Multi-dienstleistern, die sämtliche Leistungen in und an Gebäuden für den Kunden anbieten. In diesem Segment gibt es Konzerne mit teilweise mehreren 10.000 Beschäftigten.

Wir als Gepe Peterhoff-Gruppe schreiben uns auf die Fahne, als Familienunternehmen mit den Größten der Branche mithalten zu können und dennoch durch flache Hierarchien sehr flexibel zu bleiben. Wir werden mit insgesamt rund 6000 Beschäftigten in der Unternehmens-Gruppe (inklusive unserer Kolleginnen und Kollegen in den von uns betreuten Organschaften im Gesundheitswesen) unter den Top 20 im Branchenranking geführt. Nimmt man Konzern- oder Equity-dominierte Wettbewerber heraus, sind wir unter den Top 10 der familiengeführten Dienstleister Deutschlands. Und das soll auch so bleiben!

Aber nun zurück zu Zahlen und Fakten der Branche. Interessant ist neben der Struktur der Betriebe auch die Umsatzverteilung. „Kleinbetriebe“ mit weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz stellen bei Weitem den größten Anteil der Unternehmen dar – nämlich etwa 80 Prozent. Ihr Anteil am Branchenumsatz macht dagegen nur 13 Prozent aus. In der obersten Größenklasse der Statistik (Betriebe ab fünf Millionen Euro Jahresumsatz) erwirtschaften rund zwei Prozent der Unternehmen über 54 Prozent des gesamten Branchenumsatzes.

Das zeigt einen hohen Konzentrationsprozess bei den Gebäudereinigern. Die Großen werden immer größer (sowohl durch aktiven Vertrieb, aber oft auch durch die Übernahme meist mittelgroßer Familienbetriebe) und üben Druck auf die mittelständische Konkurrenz aus. Druck führt oft zu einem niedrigen Preisniveau, das sich am Rande des wirtschaftlich machbaren bewegt. Wir versuchen dem durch gute Leistungen, eine hohe Mitarbeiterbindung, eine gute Kundenbindung und eine hohe Eigenkapitalquote zu begegnen. Häufig gelingt uns das – auch gegen die großen Konzerne – und das ist Ihrer aller Leistung. Danke dafür!

Überraschender Tarifabschluss

In der zweiten Jahreshälfte 2024 gab es seit dem Sommer bereits zwei erfolglose Tarifrunden zwischen den Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern mit sehr weit auseinanderliegenden Vorstellungen. Auf der einen Seite mussten die Arbeitgeber die zunehmend kritischer werdende konjunkturelle Lage im Lande und damit ihre Kunden im Blick halten. Auf der anderen Seite hatte die Gewerkschaft eine extrem hohe prozentuale Erhöhung von 30 Prozent zu Beginn formuliert und ist bei keiner der zwei ersten Verhandlungsrunden davon abgewichen.

Erich Peterhoff sagt zu dieser Entwicklung rückblickend: „Das hat einen Kompromiss für die vierte Tarifrunde am 14. November 2024 aus meiner Sicht von Anfang an sehr unwahrscheinlich gemacht. Zum Glück haben sich alle Beteiligten nach 16 Stunden Verhandlung besonnen und einen aus unserer Sicht noch gerade so tragbaren Stufenkompromiss für die nächsten zwei Jahre gefunden. Die Kunden wissen zwar, dass die Tarifierhöhung von uns komplett weitergegeben wird und dies einen Großteil des Preises ausmacht – aber es muss trotzdem auch akzeptiert und bezahlt werden. Das ist mitunter schwierig und in diesem Fall sehr kurzfristig.“

	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in Tsd. €
2009	15.411	554.281	11.155.213
2010	17.059	587.485	12.433.299
2011	18.222	601.205	12.930.876
2012	19.460	616.894	13.673.070
2013	19.823	623.761	14.110.166
2014	21.309	641.681	14.872.961
2015	21.400	652.379	15.286.066
2016	21.400	664.774	16.342.430
2017	22.729	682.074	17.743.856
2018	24.176	693.513	19.090.429
2019	25.706	694.605	19.454.938
2020	26.001	685.553	19.888.750
2021	27.120	677.340	21.512.100
2022	29.311	687.595	24.386.745
2023	31.802	676.593	26.337.685

„Große Tarifkommission“ auf Arbeitgeberseite macht Weg frei für Tarifkompromiss mit IG BAU

Mehr als 16 Stunden war am 14. November 2024 in der vierten Verhandlungsrunde zwischen der Gewerkschaft IG BAU und dem Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) auf Arbeitgeberseite in Köln verhandelt worden. Am 20. November 2024 hat die bundesweite „Große Tarifkommission“ des BIV den tariflichen Weg für die Jahre 2025 und 2026 geebnet – einstimmig.

Im Kern sieht der 24-monatige Tarifvertrag eine Erhöhung der allgemeinverbindlichen Branchenmindestlöhne (Lohngruppe 1 und Lohngruppe 6) vor: In der Einstiegs-Lohngruppe (LG 1) steigt der Branchenmindestlohn zum 1. Januar 2025 von 13,50 Euro auf 14,25 Euro und zum 1. Januar 2026 auf 15 Euro. Der Branchenmindestlohn für Fachkräfte (LG 6) steigt zum 1. Januar 2025 von 16,70 Euro auf 17,65 Euro und zum 1. Januar 2026 auf 18,40 Euro. Die Azubivergütung erhöht sich zum 1. Januar 2025 je nach Lehrjahr auf 1000, 1150 bzw. 1300 Euro.

Die Allgemeinverbindlichkeit für den Tarifabschluss wurde zwischenzeitlich bestätigt.



Die Projektgruppe Nachhaltigkeitsreporting hat ihre Arbeit aufgenommen. Zum Team gehören (von links): Antja Schulz, Thorben Bruns, Thomas Jakobs, Heike Borgers, Artur Alisch, Andrea Ostrop, Johannes Reinartz und Lea Müller (Code Gaia).

IM AUFTRAG DER NACHHALTIGKEIT

PROJEKTGRUPPE ERHÄLT UNTERSTÜTZUNG DURCH EIN START-UP AUS MÜNCHEN



Jeder Kauf von Produkten, jede Entscheidung, jedes ganz konkrete Handeln hat auch Auswirkungen auf die Umwelt. Das betrifft nicht nur Privatpersonen, sondern auch Unternehmen. Nur werden Firmen unserer Größenordnung ab 2025 europaweit dazu verpflichtet, all dies genau zu dokumentieren. Eine weitere Verordnung die es zu stemmen gilt.

Um eine Dienstleistung zu erbringen und beispielsweise Büros oder Schulklassen zu reinigen, setzen wir neben Reinigungsmitteln auch Arbeitsgeräte ein. Wir nutzen Ressourcen wie Wasser und Elektrizität, greifen auf Firmenfahrzeuge zurück, die Kraftstoff verbrennen und wiederum Abgase ausstoßen. Um zu dokumentieren, welche Auswirkungen unser unternehmerisches Handeln auf die Umwelt hat, ist Gepe wie alle großen Unternehmen seit Anfang des Jahres dazu verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht zu verfassen. Hintergrund ist die Umsetzung einer gesetzlichen europäischen Vorgabe, die erstmals genau vorgibt, wie ab sofort in der Europäischen Union über „nachhaltiges“ Wirtschaften berichtet werden muss. Verbunden damit sind auch konkrete Anforderungen an Unternehmen die Themen Umwelt und Soziales (z.B. Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz), sowie die Unternehmenspolitik zu bewerten.

Bereits Ende 2024 hat die Projektgruppe Nachhaltigkeitsreporting ihre Arbeit aufgenommen. Um die komplexen Anforderungen meistern zu können, haben wir uns mit dem Start-up „Code Gaia“ aus München einen Partner ins Boot geholt, das neben fachlicher Expertise auch eine Softwareplattform zur Verfügung stellt, mit der das Thema umfassend aber unkompliziert bearbeitet werden kann. Ebenfalls wichtig sind die Beteiligung und Einbindung der Mitarbeitenden auf diesem Weg bis zum fertigen Bericht. Ganz konkret ist beispielsweise eine Befragung zum Thema Soziales in der Belegschaft geplant. Mehr Infos dazu gibt es in den folgenden Gepechen.

Um der gesetzlichen Vorgabe zu genügen, reicht die Berichterstattung. „Aber natürlich können während dieses Prozesses und des Austauschs vieler Abteilungen auch Ideen entstehen, was uns in unserer täglichen Arbeit noch besser machen kann“, erklärt Johannes Reinartz.



Der Ausschuss bei der Besichtigung. Erich Peterhoff (2.v.r.) staunte nicht schlecht über so viel Stahl „auf einem Haufen“

AUSSCHUSS ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT TRIFFT SICH IN SAARBRÜCKEN

RAHMENPROGRAMM IM WELTKULTURERBE



Die Gebäudedienstleister Bundesinnungsverband

Das Saarland hat eine bewegte Geschichte und wurde aufgrund seiner geographischen Lage und seiner Bedeutung in der Industrialisierung sowohl von Deutschland als auch von Frankreich begehrt. Nach dem Zweiten Weltkrieg existierte das Saargebiet von 1947 bis 1956 sogar als autonomer Saarstaat (mit eigener Fußball-Nationalmannschaft) und schloss sich per Volksentscheid dann 1957 wieder der Bundesrepublik Deutschland an. Die wirtschaftliche und politische Bedeutung der Region resultierte hauptsächlich aus den reich vorhandenen Bodenschätzen (Steinkohle, Erze) sowie dem Waldreichtum und der Wasserstraße Saar.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Und eben jene Bodenschätze und unternehmerisches Streben führten zu einem der größten Stahlwerke seiner Zeit, der Völklinger Hütte in der Nähe der Landeshauptstadt Saarbrücken. Die Hütte wurde 1873 als Eisenwerk gegründet und musste 1986 aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegt werden. In Hochzeiten war das Stahlwerk Arbeitgeber von 17.000 Mitarbeitern! Aufgrund des nahezu unversehrten Zustands der Gebäude und Maschinen wurde das Gelände des ehemaligen Stahlwerks 1994 von der UNESCO zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt.

Dieses Erbe durfte sich Erich Peterhoff als Mitglied des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit unseres Bundesinnungsverbandes im Rahmen einer sehr interessanten Führung anschauen. „Die Anlage sieht teilweise fast so aus, als könne man gleich wieder loslegen, Stahl zu produzieren. Die Gebäude beherbergen aber auch gleichzeitig einige Ausstellungen. Eine bleibt mir besonders in Erinnerung – das war ein Mahnmal aus alter Arbeitskleidung und einem Gang, in dem aus vielen Lautsprechern immer wieder die Namen der während der NS-Zeit verstorbenen Zwangsarbeiter wiederholt wurden. Das hat beeindruckt und gleichzeitig gemahnt“, so Erich Peterhoff.

Konstituierende Sitzung

Alle vier Jahre wird der Ausschuss von den Gremien des Verbandes neu gewählt. Erich Peterhoff ist von den Einzelmitgliedern des BIV entsendet und vertritt die Interessen der bundesweit tätigen Unternehmen im Ausschuss. Themen der letzten Sitzung waren unter anderem der Austausch zu den öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen der Innungen vor Ort, der Relaunch zur Vereinheitlichung der Innungswebsites, ein Gastvortrag zur Verbandspräsenz im Bundestagswahljahr und auch eine Vorschau auf die Kommunikationskampagnen für 2025.

Im Jahr 2025 steht nicht nur eine richtungsweisende Bundestagswahl an, die auch unsere Branche betreffen wird, sondern Aufgaben wie die Werbung und Gewinnung von Auszubildenden sind anzupacken beziehungsweise fortzusetzen. Als Branchenhighlight wird dann im September die Fachmesse CMS in Berlin stattfinden. Packen wir's an.

